

### Nematodenresistenter Gelbsenf

# KATINA

Moderne Sorte zur Nematodenbekämpfung



#### Vorteile:

- Resistenznote 2 in amtlichen Prüfungen - bis zu 90 % Reduzierung von Rübenzystemnematoden
- Schnelle Anfangsentwicklung und späte Blüte für lange Standdauern mit ausgiebiger Nematodenbekämpfung
- Als wichtiger Baustein im Nematodenmanagement trägt **KATINA** in intensiven Zuckerrüben Anbauregionen zur Sicherung des Zuckerrübenenertrages bei
- Fixiert wertvolle Nährstoffe im Oberboden und verhindert so deren Auswaschung - ideal in Wasserschutzgebieten
- Blattreicher Wuchs und intensives Wurzelsystem erhöhen den Eintrag an organischer Masse zur Förderung des Bodenlebens

#### Sorteneigenschaften: (nach offiziellen Prüfungen o. in Anlehnung an das Bundessortenamt)

	schlecht / früh / kurz / gering	gut / spät / lang / hoch
Resistenz gegen Rübenzystemnematoden	Resistenznote 2	
Massebildung im Anfang	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	
Neigung zum Blühen	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	
Standfestigkeit	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	

## Nematodenresistenter Gelbsenf

# KATINA

Moderne Sorte zur Nematodenbekämpfung

### Nutzung:

Reduktion von Rübenzysten-Nematoden  
Gründüngung  
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung  
Mulchsaat  
Humusaufbau  
Erosionsschutz  
Greeningfähig als Mischungskomponente

### Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	
Zuckerrüben	++
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	++

### Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	
Erosionsschutz	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	
Humusaufbau	
Kälte- und Frostresistenz	
Trockentoleranz	
Wurzeltyp	Büschelwurzel mit starker Hauptwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	120 cm

### Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	20 - 25 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	August bis September - Standort berücksichtigen! Eine rechtzeitige Aussaat erhöht den Bekämpfungserfolg.
Düngung	40 - 60 kg N/ha
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Geringe Ansprüche an Aussaatverfahren: von Streuer bis Drillsaat